

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	19
Verständigung im Strafverfahren <i>Armin Engländer</i>	23
Effizienz durch Verständigung im Strafverfahren – die Kraft des Faktischen <i>Ralf Eschelbach</i>	37
Effizienz durch Verständigung im Strafverfahren – Die Akzeptanz von Verantwortung als legitimierendes Prinzip <i>Gerson Trüg</i>	61
Don't Mess With the Regulator <i>Mathias Hanten</i>	81
Informelles Handeln der BaFin – Erscheinungsformen, Gelingensbedingungen und Probleme <i>Alexander Thiele</i>	99
EU-Kartellverfahren 2.0 – Effizienz durch Verständigung? <i>Ulrich Soltész</i>	117

Formloses Kartellverfahren und Rechtsstaatlichkeit – Bestandsaufnahme, Bewertung und Handlungs- empfehlungen <i>Boris P. Paal</i>	137
Literaturverzeichnis	179

Inhaltsverzeichnis

<i>Engländer:</i> Verständigung im Strafverfahren	23
A. Einleitung	23
B. Verständigungsbasierter Erledigungsformen im Strafverfahren	24
I. Die Einstellung des Verfahrens nach § 153a StPO	24
II. Die Urteilsabsprachen (Verständigung i.e.S.)	25
C. Effizienz durch Verständigung	28
I. Der Effizienzbegriff	28
II. Prozessexterne Ziele	29
III. Prozessinterne Ziele	29
1. Wahrheit	30
2. Rechtsfrieden	31
3. Beschleunigung	32
4. Opferschutz	33
D. Zielkonflikte	33
 <i>Eschelbach:</i> Effizienz durch Verständigung im Strafverfahren – die Kraft des Faktischen	37
A. Die Absage an den informellen Deal im Strafprozess und ihre Folgen	37
B. Ursachen und Wirkungen	40
I. Wissenslücken	40
II. Übermäßiger Pensendruck	41
III. Ubiquitäre Ausweichmanöver	44
IV. Latenter Reformstau als Mitursache	46
	13

V. Qualitätsverlust als Folge von Überforderung und Überlastung	47
VI. Schleichende Erosion	49
VII. Veränderung der Denkstruktur auch mit Folgen für das konventionelle Verfahren	51
VIII. Leerlaufen der »Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege« und Erosion des Systems der Kontrolle	51
C. Erforderlichkeit einer Fehlerquellenforschung	53
D. Verletzung der Neutralitätsgarantie als zentraler Mangel des Abspracheverfahrens	56
E. Defizite im Normgebungsprozess	58
<i>Trüg: Effizienz durch Verständigung im Strafverfahren – Die Akzeptanz von Verantwortung als legitimierendes Prinzip</i>	61
A. Divergenz zwischen Sein und Sollen	61
B. Effiziente Erledigungsformen im deutschen Strafverfahren	63
I. Institutionalisierte Verfahrenseffizienz	63
II. Materielle Wahrheitsfindung als statistischer Ausnahmefall	66
C. Die tatsächliche Verständigung im Steuerrecht und deren Berücksichtigung in einem Steuerstrafverfahren	67
D. Zwischenfazit	70
E. Offen propagierte Effizienz des plea bargaining im US-amerikanischen Strafverfahren	70
F. Die Akzeptanz von Verantwortung als legitimierendes Prinzip	77
<i>Hanten: Don't Mess With the Regulator</i>	81
A. Ansatz der Betrachtung	81
I. Die Hypothese	81

II. Effizienz	85
B. Die Fälle	86
I. Fidium	86
II. Gamag	89
III. Ukrainer	91
IV. Geschäftsleiterfall	93
C. Zusammenfassungen	94
I. Fehlende Klagefreude	94
II. Effizienzüberlegungen	97
 <i>Thiele:</i> Informelles Handeln der BaFin Erscheinungsformen, Gelingensbedingungen und Probleme	99
A. Einleitung	99
B. Erscheinungsformen informellen Handelns bei der BaFin	99
I. Begriff des informellen Handelns	99
II. Aufsichtsgespräche	100
III. Rundschreiben der BaFin	101
C. Gelingensbedingungen informellen Handelns	104
I. Prinzipieller Interessengleichlauf	105
II. Öffentlichkeits scheue der Marktteilnehmer/Vertrauensabhängigkeit	107
III. Autorität des Aufsichtsorgans	108
IV. Zwischenfazit: Finanzaufsichtsrecht als »sehr besonderes Gewerberecht«	110
D. Probleme informellen Handelns	110
I. Effektivitätsverlust durch »regulatory capture«?	111

Inhaltsverzeichnis

II. Rechtsschutzdefizite?	113
E. Fazit	116
Soltész: EU-Kartellverfahren 2.0 – Effizienz durch Verständigung?	117
A. Das Settlement: Beschleunigung und Effizienz	117
B. Abgrenzung zur Kronzeugenregelung	119
C. Vergleich mit dem U.S. »Plea Agreement«	119
D. Der »Vergleich« ist kein Vergleich	120
E. Unterschied zwischen Settlement und Verpflichtungszusage	121
F. Der Verlauf des Verfahrens	122
I. Ermittlungen vor dem Settlement	122
II. Kommission sucht sich »geeignete« Fälle aus	122
III. Erkundung der Bereitschaft zum Settlement	124
IV. Die entscheidende Phase: Settlement discussions	124
1. Vertraulichkeit der Settlementgespräche	126
2. Keine Waffengleichheit in den Settlement discussions	127
V. Das Schuldeingeständnis: Die »Settlement submission«	128
VI. Mitteilung der Beschwerdepunkte und Erwiderung	129
G. Bußgeldbemessung und »Belohnung«	131
H. Schutz vor Zivilklagen, insbesondere das Problem der U.S. Discovery	131
I. Gerichtliche Kontrolle	132
J. Problem der »Aussteiger« und der abgebrochenen Settlements	133
K. Settlements – Die Zukunft des Kartellverfahrens?	134

<i>Paal: Formloses Kartellverfahren und Rechtsstaatlichkeit – Bestandsaufnahme, Bewertung und Handlungsempfehlungen</i>	137
A. Einleitung	137
I. Inhalt der Untersuchung	139
II. Gang der Untersuchung	139
III. Ziel der Untersuchung	140
B. Das formlose Kartellverfahren	141
I. Grundsätzliches	142
II. Formlose Handlungsweisen des Bundeskartellamts	143
1. Allgemeine Marktüberwachung	143
2. Formloses Auskunftseruchen	144
3. Abmahnpraxis	144
4. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	145
5. Beratungspraxis	145
III. Bewertung	146
C. Rechtliche Überprüfung	147
I. Rechtsstaatliche Vorgaben	147
1. Vorbehalt des Gesetzes	147
2. Verfahrensgarantien	148
3. Rechtsstaatsprinzip	149
4. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	150
5. Rechtsweggarantie	150
6. Gleichheit im Verfahren	151
7. Effizienz der Verwaltung	151
8. Selbstbelastungsfreiheit	152

Inhaltsverzeichnis

II. Überprüfung einzelner Handlungsweisen	153
1. Allgemeine Marktüberwachung	153
2. Formloses Auskunftsersuchen	154
3. Abmahnpraxis	155
4. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	157
5. Beratungspraxis	158
III. Bewertung	160
D. Institutionenvergleich und Folgerungen	160
I. Vergleichbare formlose Handlungsweisen	161
1. Bonusregelung des Bundeskartellamts	161
2. Verständigung im Strafprozess	162
3. Tatsächliche Verständigung im Steuerverfahren	164
4. Bewertung	166
II. Übertragbarkeit auf das formlose Kartellverfahren	167
1. Rechtliches Spannungsfeld	168
2. Freiwilligkeit als (alleiniger) Lösungsweg	168
3. Folgerungen für das formlose Kartellverfahren	170
E. Notwendigkeit einer (partiellen) Kodifikation	171
I. Verwaltungsrichtlinie	173
II. Gesetzliche Regelung	174
III. Regelung der zulässigen Handlungsweisen	175
IV. Verfahrensanforderungen	175
F. Gesamtergebnis in Thesen	176